

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 18. Februar 2026

§ 493

Interpellation FDP-Fraktion «Verzögerung der Umfahrung Netstal/Glarus – welche Konsequenzen für den Kanton Glarus?»

(Bericht Regierungsrat, 20.1.2026)

Rafaela Hug, Schwanden, Unterzeichnerin, dankt im Namen der FDP-Fraktion für die Beantwortung der Interpellation. – Kürzlich wurde bekannt, dass der Bund die Umfahrungsstrasse Netstal in den Realisierungshorizont 2055 einteilt. Somit soll sie nach 2045 prioritär behandelt werden. Das ist einschneidend, wenn man bedenkt, was bis dahin noch alles passieren wird und welche Folgen der aktuelle Zustand für das Glarnerland und vor allem für das Glarner Hinterland hat. Dennoch ist es ein Teilerfolg, dass das Projekt im Realisierungshorizont 2055 enthalten ist. Deshalb gebührt allen Involvierten, allen voran dem Regierungsrat und den Bundesparlamentariern, für ihr Engagement Dank. Für die FDP-Fraktion ist aber klar, dass jetzt die Planung vorangetrieben werden und der Kanton in Vorleistung gehen muss. Denn sie hofft weiterhin, dass das Projekt vielleicht doch noch früher umgesetzt werden kann. Klar ist zudem auch, dass eine Umfahrung Netstal nicht genügt. Für Glarus und das Glarner Hinterland ist es elementar, dass die Umfahrung bis hinter Glarus führt. Unabhängig davon kann der Status quo nicht bis 2045 andauern. Deshalb ist es aus Sicht der FDP-Fraktion genauso wichtig, jetzt weitere Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation zu prüfen und umzusetzen. Der Bau einer Busspur allein reicht nicht. Die FDP-Fraktion erhofft sich vom Regierungsrat die Umsetzung mutiger Massnahmen und sichern ihm diesbezüglich ihre Unterstützung zu. Denn eine gute Erschliessung ist für die Region und den Wirtschaftsstandort von zentraler Bedeutung. Die Glarnerinnen und Glarner müssen jetzt zusammenstehen und den Regierungsrat bei der Planung der Umfahrungsstrasse und Sofortmassnahmen unterstützen.